

RN 17.12.2021

# Wertvolle Beiträge für Jugend und Natur

Wolfgang Maier ist im Alter von 94 Jahren gestorben – Er war Geldgeber und aktiver Naturpfleger

**Hirschberg.** (nip) „Wolfgang Maier war eine vorbildliche Persönlichkeit – in praktischer, ideeller und auch finanzieller Hinsicht“, sagte Hartmut Kowalinski am Dienstagmittag beim Pressetermin an der Alten Villa. Kowalinski, Vorsitzender des Vereins für Naturpflege, Fidelis Stachniß als Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Hirschberg und Bernd Lauterbach, Vorstandsmitglied der Wolfgang-Maier-Stiftung, war es dabei wichtig, an die großen Verdienste von Wolfgang Maier zu erinnern. Er starb am 11. November im Alter von 94 Jahren und wird an diesem Freitag im Friedwald Michelstadt bestattet.

Das Trio erinnerte nicht nur an die großen Verdienste von Maier, der nicht nur Geldgeber, sondern auch aktiver Naturpfleger war. Es betonte auch, Projekte der Stiftung in seinem Sinn fortzuführen. Die Wolfgang-Maier-Stiftung, eine Unterstiftung der Bürgerstiftung, sei entstanden, als er selbst vor etwa 15 Jahren nach Geldgebern für das geplante Jugendhaus gesucht habe, schilderte Bernd Lauterbach. 75 000 Euro an Spenden mussten für dieses Projekt beschafft wer-

den. „Am Ende der Suche sprach mich Konrektor Konrad Gieringer an, der seinerseits Kontakt zu Wolfgang Maier hatte.“ Doch da die Finanzierung zu diesem



Wolfgang Maier.  
Archivfoto: Kreutzer

Zeitpunkt bereits stand, Familie Maier aber signalisierte, sich gern in der Naturpflege und -pädagogik engagieren zu wollen, kam die Idee einer eigenen Stiftung auf. „Das passte inhaltlich gut zu seinem Leben“, sagte Lauterbach. Maier erwarb die Himmelswiese mit ihrem seltenen Orchideenbestand am Gallenberg und übertrug sie vor zwölf Jahren zum Teil in die neue Stiftung, die er zudem mit einem Kapital von 50 000 Euro ausstattete. „Zu seinem 90. Geburtstag hat er noch einmal 9000 Euro als Spende zur Verfügung gestellt, die in seinem Sinn eingesetzt werden sollten“, er-

gänzte Fidelis Stachniß. 18 Projekte seien seit Gründung der Bürgerstiftung mit 8400 Euro gefördert worden, so Stachniß weiter. „Ihm lag viel an der Natur, und er wollte sie Kindern und Jugendlichen nahebringen, damit sie mit ihr in Einklang leben, sie achten und schützen.“ Viele Projekte seien in Kooperation mit der Grundschule in Großsachsen über die Bühne gegangen: Für die Himmelswiese wurden Sitzhocker, Nistkästen und Igelhäuser angelegt, Bäume gepflanzt und der kleine Tümpel am Leben gehalten. Maier regte an, dass Grundschüler eine eigene Kartierung über Fledermaushabitate anlegen und förderte naturnahe Bastelaktionen.

Hartmut Kowalinski erinnerte, dass Wolfgang Maier bald nach der Gründung des Vereins für Naturpflege im Jahr 1980 dazustieß und bis 2015 die Vereinskasse führte. Selbst im hohen Alter von 92 Jahren hielt ihn nichts davon ab, die Himmelswiese mit einer Sense eigenhändig zu mähen. Wolfgang Maier habe Naturinteressierte auf Exkursionen als Wanderführer begleitet. Der Ingenieur, zunächst wegen des Berufs des Vaters in



Hartmut Kowalinski, Fidelis Stachniß und Bernd Lauterbach (v.li.) erinnerten bei einem Pressesgespräch an die Verdienste von Wolfgang Maier. Foto: Dorn

der Schweiz aufgewachsen, bevor er nach Großsachsen zog, sei eine „gute Quelle für naturkundliche Fragen“ gewesen.

Mit seinem Fachwissen und seinem Engagement habe er für die Jugend und die Natur einen wertvollen Beitrag geleistet. Die Bürgerstiftung Hirschberg sei ihm dankbar für seine langjährige Unterstützung. In seinem Sinn werde man sein Engagement und seine Stiftung fortfüh-

ren, heißt es in der Stifter-Post, die den Mitgliedern vor Kurzem zugeht. Coronabedingt habe es nun eine lange Pause gegeben, erklärte Bernd Lauterbach.

Doch dieser Tage habe sich der Arbeitskreis getroffen, um über die Planung fürs kommende Jahr zu sprechen. Das erste Projekt gelte der Erneuerung des Schulteichs an der Großsachsener Grundschule.